



April/Mai 2010 (D)

April/Mai 2010

Start



Gicara



Miss Lang Ping



Genugend Licht und
damit Wärme im
Schlag



Dachfenster
(hinterseite des
Schlages)

Frühling in den Niederlanden, prächtiges Wetter in der vergangenen Woche. Ideal für jeden Liebhaber und nicht zu vergessen, auch für die Tauben!

Letzten Samstag hatten wir schon wieder den vierten Flug und bis jetzt läuft es nahezu ohne Probleme.

Die Vorbereitung war etwas anders als in den Jahren zuvor. Wir haben die Reisetauben etwas eher gepart und dadurch hatten wir die Gelegenheit, die Tauben etwas früher vor der Saison mit dem Training beginnen zu lassen.

Bislang bekommen sie Standard Futter, gestreckt mit Gerste (10%), Paddy (20%) und Möhren. Gerade diese Möhren geben einen prima Hinweis darauf, ob noch gefüttert werden muss.

vor der Saison mit dem Training beginnen zu lassen. Sind noch Möhren im Trog, bedeutet das, noch kein neues Futter!

Unsere „[Gicara](#)“ gewann den zweiten Flug ab Boxtel (169 km) gegen 9525 Tauben Und „[Miss Lang Ping](#)“ flog den 3. Preis. Um ein Foto und den Stammbaum dieser Tauben zu sehen, bitte den Namen anklicken.

Seit einer Woche fliegen sie am Haus sowohl morgens als auch abends und inzwischen halten sie das glatt eine Stunde voll. In einem Monat wird die erste Gruppe schon ungefähr um 05:15 Uhr mit dem Training beginnen

Ferner plane ich, die Flieger einen extra Flug von ca. 300 km absolvieren zu lassen. Bevor dann der erste Flug der eintägigen Weitstrecke beginnt, bietet die Abteilung noch zwei Flüge an, Haasrode (256 km) und Menen (330 km). Meiner Meinung nach reicht das dann als Vorbereitung auf den 1. NPO Flug über 497 km.

Die Partner, sowohl die der Witwer als auch die der reisenden Weibchen, wurden vor den Flügen noch nicht gezeigt. Nach den beiden ersten Flügen haben sie auch bei der Heimkehr keinen Partner gesehen.



Bjarne



Golden Energy

In den kommenden 14 Tagen verschwinden Gerste, Paddy und Möhren so langsam aus dem Futter und es wird zu 100% „all in one Mischung“ gefüttert und sie dürfen davon so viel fressen, wie sie möchten. Noch bevor alles aufgefressen wurde, wird das Futter im Trog erneuert und das zweimal per Tag.

Schläge

Die Schläge sind an der Vorderseite mit einem Streifen aus Glas von ungefähr einem Meter Breite mit einer guten Isolierung versehen. Die Tauben haben auch die Möglichkeit, wenn sie möchten, in die Voliere zu gehen. Das schafft meiner Meinung nach ein ideales Klima. Der Schlag wird flott aufgewärmt und ist keinen allzu heftigen Temperaturschwankungen unterworfen. Auch an der Innenseite gibt es noch einmal eine Lage Glas. (Der Abstand zwischen Innen- und Außenglas beträgt 15 cm.)

Diesen Herbst wurden auch alle Decken erneuert und das Dach wurde komplett isoliert und mit Brettern abgezimmert. An der Rückseite haben wir Dachfenster, die geöffnet werden können, so dass wir eine ausreichende Ventilation herstellen können. Die Decke besteht nun aus stählernen Matten mit einer Weite von 5 cm. Die Reiseweibchen sitzen während der Woche auf Dreieck-Sitzen vor ihren Zellen. Dadurch sollen sie sich weniger leicht miteinander paaren und vielleicht ist die ständige Sicht auf ihren Brutplatz auch eine extra Motivation.

Vorige Woche wurden alle Abteile rundherum sauber gemacht, alle Nistzellen raus, der Dachboden wurde gereinigt, Fußboden, Fenster usw. wurden geschrubbt, kurzum, alles ist wieder wie neu und riecht lecker frisch. Das hat alles in allem eine Woche gedauert. Bevor die Tauben, am Ende des Tages, wieder hinein kamen, wurden die Wände, Nistzellen, Sitzplätze usw. mit Tugon 80 (Bayer) behandelt. Das ist ein effektives Mittel gegen Flöhe, Läuse, Maden von Fliegen usw.. Hoffentlich bleiben wir jetzt bis zum Ende der Saison von allerlei Sorten von Ungeziefer verschont.

Junge Tauben

Die erste Gruppe von Jungtauben stammt aus den frühest möglichen Paarungen. Vorläufig entwickeln sie sich gut und womöglich können wir schon bald mit dem Abrichten beginnen. Sie sind beinahe glatt, das Verdunkeln, 9,5 Stunden Licht am Tag, werden wir noch bis in ungefähr zwei Wochen durchhalten. Die Zeit des Verdunkelns geht von 18:00 Uhr bis 08:30 Uhr. Für die zweite Gruppe ist das von 20:00 Uhr bis 10:30 Uhr. Das machen wir vor allem, um den alten Tauben die Möglichkeit zu geben, ausreichend in Gruppen zu trainieren und den Tag für die jungen Tauben etwas „länger“ zu machen.

Bei der frühesten Gruppe werden wir in zwei Wochen beginnen, das Verdunkeln abzubauen. Die Zeit geht dann von 20:00 Uhr bis 24:00 Uhr. Dadurch erleben sie den natürlichen Sonnenaufgang. Diese Phase dauert dann 4 Wochen. Danach sind sie wieder im natürlichen Tag- und Nachtrhythmus.

Wir versuchen also auch bei den Jungtauben den Einstieg in die Vorbereitung etwas eher zu gestalten. So haben sie beispielsweise auch schon ein Wochenende im Korb gesessen. Hoffentlich glückt es uns dadurch, auf den wichtigsten Jungtierflügen gute Leistungen zu bringen. Im Moment bekommen die Jungtauben eine Mischung aus 20% Gerste und 20% Paddy. Der übrige Bestandteil ist die „all in one Mischung“.

Internationale Tribünenflüge

Seit 2008 beschicken wir ausschließlich das One Million Dollar Race in Sun City, Südafrika, mit Tauben. Bevor sie auf den Weg gehen, sind sie alt genug, um vollständig selbständig zu sein. Das besonders auch, damit sie gut durch die Quarantäne (ungefähr 2 Monate) kommen. Die Impfungen gegen Paramyxovirus und Pocken haben alle schon bekommen. Ich werde die Tauben in zwei Gruppen hin schicken. Bis heute habe ich noch nicht herausgefunden, ob der Zeitpunkt des Verschickens einen Unterschied in der Preisliste macht. Von anderen Teilnehmern hörte ich, dass sie manchmal auch Tauben hin schicken, die bei ihnen zu Hause schon die nötigen Trainingsrunden gemacht haben, bevor sie verschickt werden. Vielleicht probieren wir das im folgenden Jahr auch.

116foto (Taiwan) war unlängst bei uns zu Besuch um einige Tauben zu fotografieren, die schon bald in ihrem Buch „Top Collections International 8“ präsentiert werden sollen. Das ist ein Tipp für jeden, der etwas von Qualität-Fotos hält. Schau doch einfach einmal auf der Internet-Seite www.116foto.com nach. Das gilt übrigens nicht nur für Fotos von Tauben. Dort stehen genügend Bilder mit Atmosphäre um auch andere Eindrücke zu sammeln, sehr professionell!

Stammbäume

Auf unserer website stehen inzwischen eine Anzahl an Beispielen unserer Stammkarten von 2007 bis 2010. So, wie wir das bisher gehandhabt haben. Leider scheint das notwendig zu sein, weil wir schon einige Male mit gefälschten Stammkarten konfrontiert wurden. Gibt es dazu Fragen, nimm in Ruhe Kontakt mit uns auf. Um die originalen Merkmale zu sehen, klick

auf <http://www.gerardkoopman.com/21/original-stammbaume.html>

Herzlichen Glückwunsch!

An Gea und Pieter Veenstra zu einem außergewöhnlichen Jahr 2009. Als echter Sportsmann kann man außergewöhnliche Erfolge nicht nur bei sich selbst genießen, sondern auch bei anderen. Schön zu sehen, dass ihre „Chanel“ NI-07-5719711 aus einem Bruder von „Golden Energy“ gezüchtet wurde. Sie gewann den Titel 1. nationale Astaube Natour 2009 im Wettbewerb WHZB. Was es für mich extra interessant macht ist, dass „Eus“, der Sieger der Belgian Masters, sowohl auf dem Endflug als auch in der Astaubenwertung, ein Enkel von „Golden Energie“ ist. Im Mai kann man diesen Vererber als Taube des Monats auf unserer homepage bewundern.

Zum Schluss

Wenn die NPO Flüge heran nahen, wird mein Vater dieses Jahr erstmalig nicht mehr dabei sein. Zweifellos werden die Gedanken unserer Stamm-Zuschauer bei ihm sein. Vater starb am 11. Januar.

Zum Glück ist Mutter immer noch sehr an der Sache beteiligt und sie beschäftigt sich beileibe nicht nur mit dem Wohl und Wehe der Kolonie in Ermerveen.

Beinahe jeden Samstag holen wir sie zu uns so dass sie hier ist, wenn die Tauben nach Hause kommen.

Gern möchte ich allen eine erfolgreiche Saison wünschen. Wer Fragen oder Anmerkungen hat, bitte ruhig eine e-mail schicken!

U ontvangt deze nieuwsbrief omdat u zich hiervoor heeft aangemeld.
U kunt zich [hier afmelden](#).

